

St. Georgs-Konzert

Águas da Amazônia

Der Klang des Amazonas in einem Werk von Philip Glass (*1937)

Samstag, 5. Oktober 2024, 19:15 Uhr

St. Georgs-Kirche Hattingen, Kirchplatz

Águas da Amazônia

1. Tiquiê River
2. Japurá River
3. Purus River
4. Negro River
5. Madeira River
6. Tapajós River
7. Paru River
8. Xingu River
9. Amazon River
10. Metamorphosis

Ausführende

PS:Percussion

(Salome Amend und Pavel Beliaev):

Vibraphon, Marimbaphon und Percussion

Daria Burlak: Orgel

Stadt Hattingen
Fachbereich Weiterbildung und Kultur
Marktplatz 4
45527 Hattingen-Blankenstein
T 02324/204-3511
Eintritt: 10,00 €
Ev. St. Georgs-Kirchengemeinde Hattingen

Kartenreservierungen:

bei der vhs, Marktplatz 4
im Stadtmuseum, Marktplatz 1-3 und
in der Stadtbibliothek, Reschop Carré

Kartenvorverkauf: Musikinstrumenten-Truhe
Emschestr. 44, 45525 Hattingen

Salome Amend und **Pavel Beliaev** lernten sich in der Schlagzeugklasse von Prof. Christian Roderburg an der Hochschule für Musik und Tanz Köln kennen. Nach vielen gemeinsamen Auftritten in größeren Ensembles arbeiten sie als Duo „PS:Percussion“ intensiv zusammen und interpretieren moderne und klassische Literatur für Schlagzeug neu.

Salome Amend ist eine in Wuppertal lebende Schlagzeugerin. Sie ist eng mit der Stadt verbunden, dort geboren und aufgewachsen. Ihr musikalisches Fundament legte sie an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, wo sie Solo, Kammermusik sowie Instrumentalpädagogik bei Prof. Christian Roderburg, Mathias Haus und Mirek Pyschny studierte. Ihre Vielseitigkeit erstreckt sich von der klassischen Musik, über Jazz und Improvisation bis hin zur zeitgenössischen Musik. Sie konzertierte bei zahlreichen bedeutenden Festivals und ist regelmäßig in verschiedenen Besetzungen der freien Improvisationsszene in Wuppertal, Köln, Essen und Dortmund zu hören. Interdisziplinäre Kooperationen führten sie ins Tanztheater Pina Bausch und ins tanzhaus NRW. Im Jahr 2019 wirkte Salome an Konzerten und der CD/DVD Produktion Alles ohne Strom der Toten Hosen mit. 2020 erhielt sie den Förderpreis für Musik der Landeshauptstadt Düsseldorf. Seit 2023 ist sie Dozentin für Improvisation und Neue Musik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln am Standort Wuppertal.

Pavel Beliaev wurde 1977 in Minsk, Belarus geboren. Er fing mit sieben Jahren an zu musizieren. Sein Studium beendete er an der Belarussischen Nationalen Musikakademie in Minsk sowie an der Hochschule für Musik Köln (Prof. Christian Roderburg, Andy Gillmann und Mathias Haus). Pavel Beliaev ist freischaffender Musiker. Neben dem solistischen Spiel gilt seine Leidenschaft vor allem dem Musizieren in kammermusikalischen Formationen. Eine besondere Zusammenarbeit bildet hier die Tournee- und Konzerttätigkeit mit dem Kremerata Baltica, einem Kammerorchester unter der Leitung von Gidon Kremer. Außerdem arbeitet Pavel regelmäßig mit Musiktheatern und Berufsorchestern zusammen. Pavel Beliaev ist Preisträger des Musikwettbewerbs der Barmenia Versicherungen. Er ist ein viel gefragter Kammermusikpartner in fast allen Musikgenres sowie erfolgreich mit seinen Kammermusikformationen.

Daria Burlak schloss 2004 die Ausbildung zur Konzertpianistin und Klavierpädagogin an der Zentralen Musikschule des Tschaikowsky-Konservatoriums in Moskau mit Auszeichnung ab. Von 2005 bis 2012 studierte sie an der Hochschule für Musik Köln, wo sie 2010 zwei Diplome mit Auszeichnung in den Fächern Künstlerische Instrumentalausbildung Orgel und Künstlerische Instrumentalausbildung Klavier erhielt. Im Jahr 2012 erwarb sie den akademischen Grad Master of Music in den Fächern Klavier und Orgel solo. Im Februar 2015 absolvierte Daria Burlak ein Studium im Fach Konzertexamen Orgel in der Klasse von Prof. Dr. Martin Sander an der Hochschule für Musik Detmold mit Auszeichnung. Zusätzlich nahm sie an diversen Klavier- und Orgelmeisterkursen teil. Solistisch trat sie in bedeutenden Konzerthäusern auf und spielte als Solistin mit dem Orchestre symphonique du CRR de Paris und mit der Nordwestdeutschen Philharmonie. Daria Burlak ist Preisträgerin mehrerer internationaler Orgelwettbewerbe. Ihre Konzert-, Studioaufnahmen sowie Interviews wurden im Radio France, im Radio Rossii, im Bayerischen Rundfunk, im Österreichischen Rundfunk, in den USA und in Kanada gesendet. Im Jahr 2018 gewann sie den Förderpreis der Märkischen Bank Stiftung (Schwerpunkt Instrumentalmusik).